

# „Menschlich war Olga nicht die Allergrößte“

Badminton: Interview mit Gifhorns Kapitän Maurice Niesner

(ben) Er wird das NBV-Team Gifhorn in der 1. Badminton-Bundesliga erneut als Kapitän anführen: Maurice Niesner. Vor dem morgigen Auftaktmatch (15 Uhr) beim FC Langenfeld spricht der Allrounder im AZ/WAZ-Interview über seine Favoriten, den Abgang von Olga Konon und die neue Heimat.



Schlechter Stil: Olga Konons Abgang aus Gifhorn.

AZ/WAZ: Im vergangenen Jahr sorgte Gifhorn als Aufsteiger für mächtig Furore. Kann man mit dem variablen Kader auch in dieser Spielzeit überraschen?

Niesner: Im Endeffekt schon. Raul Must hat ja bereits in der vergangenen Saison häufig als Nummer 1 gespielt. Wichtig ist, dass wir nach dem Abgang von Rajiv Ouseph mit Jan Vondra noch jemanden fürs Herren-Einzel bekommen haben.

AZ/WAZ: Wer sind Ihre Titelt Kandidaten?

Niesner: Bischmisheim und Beuel werden vorn dabei sein. Auch Berlin ist trotz der Abgänge immer noch stark.

AZ/WAZ: Der Abschied von Olga Konon erregte viel

Aufsehen. Wie groß ist die Enttäuschung über die Art und Weise des Abgangs?

Niesner: Wir haben uns danach ja schnell wiedergesehen, aber ich hatte keine Lust, mit ihr zu reden. Sie hat nochmal eine E-Mail an meinen Vater geschrieben, in der sie ihn angegangen hat. AZ/WAZ: Inwiefern?

Niesner: Das möchte ich nicht sagen, denn ich will keine schmutzige Wäsche waschen. Aber menschlich war Olga nicht immer die Allergrößte.

AZ/WAZ: Wird es beim Match in Bischmisheim in zwei Wochen nochmal ein Gespräch mit ihr geben?

Niesner: Dafür werde ich keine Zeit haben und kann es mir auch nicht vorstellen. Letztlich muss man sagen: Das Ding ist jetzt durch, auch wenn es nicht schön war, wie es gelaufen ist.

AZ/WAZ: In diesem Jahr ist die Flutmulde die neue Heimstätte des NBV-Teams. Auch für die Spieler eine ausschließlich positive Sache?

Niesner: Ich habe das OHG eigentlich immer als gute Heimspiel-Stätte empfunden, da war manchmal schon mit wenigen Zuschauern die Hölle los. Aber vielleicht kommen dafür jetzt ein paar Leute mehr. Eventuell muss man auch die Trennwände herunterlassen, um das Ganze etwas enger zu machen. Aber das wird man alles sehen.



Auf ein Neues: Badminton-Allrounder Maurice Niesner führt das NBV-Team Gifhorn erneut als Kapitän in die morgen beginnende Erstliga-Saison. Photowerk



Abschied: Huaiwen Xu beendete ihre erfolgreiche Karriere, die Ex-Gifhorerin Olga Konon soll sie in Bischmisheim ersetzen.

## 1. Liga: NBV-Coach sieht ein Duo vorn

Badminton: Favoriten Bischmisheim und Beuel verstärken sich mit Spielern aus Gifhorn

(ben) Play-Offs oder Abstiegskampf? Zum Saisonstart der Badminton-Bundesliga morgen um 15 Uhr beim FC Langenfeld stellt sich für das NBV-Team Gifhorn die Frage, wo es denn hingehet. Ein Blick auf die Liga zeigt: Favorisiert ist in diesem Jahr ein Duo.



HW Niesner

Das ist zumindest die Einschätzung von Hans Werner

Niesner. Der NBV-Trainer hat Titelverteidiger BC Bischmisheim und den BC Beuel ganz oben auf seiner Liste – und damit zwei Teams, die sich ihre Verstärkungen auch aus den Gifhorer Reihen holten. Während bei Meister Bischmisheim Olga Konon das Erbe der ehemaligen Weltranglisten-Ersten Huaiwen Xu antreten soll, hat sich Beuel Gifhorns Nummer 1 bei den Herren, den Engländer Rajiv Ouseph, geangelt. „Damit erwarte ich die Beueler ganz weit vorn. Sie haben drei starke Her-

ren-Einzel und sehr gute Doppel“, lobt der Coach.

Hinter dem Spitzenduo sieht Niesner den Rest der „Großen Vier“: Vize-Meister EBT Berlin und Auftaktgegner FC Langenfeld. „Bei Berlin muss man erst einmal abwarten, wer am Ende wirklich spielt. Der Klub will aber angreifen“, weiß der Trainer. Um die weiteren Plätze erwartet er



Ouseph

ein Gerangel. Union Lüdinghausen und Aufsteiger TV Refrath haben sich verstärkt, auch den nominell schwächeren VfL 93 Hamburg hat Niesner keineswegs abgeschrieben.

Ob es für das NBV-Team wieder ähnlich weit nach vorn geht wie in der Vorsaison? Meister Bischmisheim traut dem Vorjahres-Fünften jedenfalls erneut eine Überraschung zu. „Das ehrt uns. Einige Gegner hatten im vergangenen Jahr Muffe“, so Niesner. „Unser Ziel bleibt aber der Klassenerhalt.“

### SPIELPLAN – 1. LIGA

- 1. Spieltag**  
Sa., 12. September (15 Uhr): FC Langenfeld – NBV-Team  
Rückspiel: So., 13. Dez. (14 Uhr)
- 2. Spieltag**  
So., 27. September (14 Uhr): BC Bischmisheim – NBV-Team  
Rückspiel: So., 3. Jan. (14 Uhr)
- 3. Spieltag**  
Sa., 10. Oktober (16 Uhr): NBV-Team – U. Lüdinghausen  
Rückspiel: Sa., 30. Jan. (14 Uhr)
- 4. Spieltag**  
So., 11. Oktober (14 Uhr): EBT Berlin – NBV-Team  
Rückspiel: So., 31. Jan. (14 Uhr)
- 5. Spieltag**  
Sa., 7. November (14 Uhr): NBV-Team – BC Beuel  
Rückspiel: Sa., 13. Febr. (15 Uhr)
- 6. Spieltag**  
Sa., 28. November (14 Uhr): VfL 93 Hamburg – NBV-Team  
Rückspiel: Sa., 27. Febr. (14 Uhr)
- 7. Spieltag**  
So., 29. November (14 Uhr): NBV-Team – TV Refrath  
Rückspiel: So., 28. Febr. (14 Uhr)

## Start beim FC Langenfeld: Gifhorn hofft auf Remis

Badminton – 1. Liga: „Brennen aufs erste Spiel“ – Middleton fehlt

(ben) Auswärtsauftakt für das NBV-Team Gifhorn: Zum Saisonstart der 1. Badminton-Bundesliga muss der Vorjahres-Fünfte morgen (15 Uhr) beim FC Langenfeld antreten. Was den Gästen Mut machen dürfte: Die Bilanz gegen den Dritten der vergangenen Spielzeit ist positiv!

Nach dem 5:3-Heimsieg und dem 4:4-Remis im Rückspiel steht das NBV-Team im direkten Vergleich mit dem Vize-Meister von 2007 besser da. „Das zu halten, wird aber schwer“, sagt Gifhorns Coach Hans Werner Niesner. Denn gleich im ersten Spiel müssen die Gäste auf eine wichtige Stütze verzichten. „Robin Middleton fehlt leider“, bedauert Niesner. „Samstags könnte es auch in Zukunft

Probleme bei ihm geben, weil der englische Verband die Leute aus dem Topkader an diesem Tag trainieren lässt.“

Die Hoffnungen liegen trotz Middletons Ausfall auf den Auftakt-Doppeln bei Herren und Damen. „Eine 2:0-Führung wäre klasse, aber das ist natürlich Wunschdenken“, räumt Niesner ein. Einen guten Start könnten die NBV-er jedoch brauchen, denn besonders in den Herren-Einzeln sind die Gastgeber bärenstark.

„Auch bei den Damen hat sich Langenfeld verstärkt“, hat Gifhorns Trainer beobachtet. Doch auch die Gäste

sind dort mit Anita Raj Kaur und Paulien van Dooremalen bestens besetzt. Niesner: „Zudem haben wir Helen Davies und Astrid Hoffmann in der Hinterhand.“

Auch deshalb hofft das NBV-Team auf ein Remis. „Wenn der FC komplett ist, wäre das ein sehr guter Start“, findet Niesner. Doch letztendlich wird wohl die Tagesform den Ausschlag geben. Der Coach: „Wir brennen auf das erste Spiel.“

Der Kader: Anita Raj Kaur, Paulien van Dooremalen, Helen Davies, Astrid Hoffmann, Raul Must, Jan Vondra, Jürgen Wouters, Maurice Niesner, Leif-Olav Zöllner.



Hoffmann



Eine Stütze fehlt: Robin Middleton steht dem NBV-Team beim Erstliga-Auftakt in Langenfeld nicht zur Verfügung. Photowerk